

LEGACY MACHINE 101

MB&F





ZUSAMMENFASSUNG

LEGACY MACHINE 101 IM DETAIL

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN DER LM101

„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LEGACY MACHINE 101 VERANTWORTLICH ZEICHNEN

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPT-LABORS

KONTAKT FÜR WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

CHARRIS YADIGAROGLOU

CY@MBANDF.COM

ARNAUD LÉGERET

ARL@MBANDF.COM

MB&F SA, RUE VERDAINE 11,

CH-1204 GENÈVE, SCHWEIZ

TELEFON: +41 22 508 10 38

LEGACY MACHINE 101

ZUSAMMENFASSUNG

Die Reihe Legacy Machine 101 (LM101) wurde erstmals 2014 vorgestellt. Wie der Name „101“ schon sagt, konzentriert sie sich auf das Wesentliche einer mechanischen Armbanduhr – in einer der kompaktesten Maschinen von MB&F mit einem Gehäusedurchmesser von 40 mm. 2014 war das LM101-Uhrwerk zudem das erste, das vollständig durch das interne Ingenieur-Team von MB&F entworfen wurde.

2021 entwickelt sich die LM101-Reihe weiter: mit technisch und ästhetisch verbesserten Versionen, die sich durch farbenfrohe Zifferblätter, darunter eine Edelstahlversion, auszeichnen. Um sich noch mehr auf das Wesentliche zu konzentrieren, wurden bei diesem Modell die Lünette und die „Legacy Machine“-Gravur vom Zifferblatt entfernt. So kommen die Zeit- und Gangreserveanzeigen, die wiederum auf leicht vergrößerten Hilfszifferblättern erscheinen, noch besser zur Geltung. Und der krönende Mittelpunkt des Ganzen, die charakteristische „fliegende“ Unruh, wird nun mit Doppelspirale ausgestattet.

In der Legacy Machine 101 wird das, was eine Armbanduhr im Wesentlichen ausmacht, signifikant ins Zentrum gerückt: die Unruh als regulierendes Organ für die präzise Zeitmessung; die Angabe, wie viel Energie noch im Federhaus steckt und wann dieses wieder aufgezogen werden muss; und natürlich die Zeit an sich.

Dominiert wird der Anblick der LM101 durch die Präsenz der über allem schwingenden Unruh mit ihren langsamen Bewegungen, die das Auge magisch anzieht. Zwei rein weiße Hilfszifferblätter schweben über dem Strahlendekor der oberen Werkplatte. Oben rechts die perfekt ablesbare Stunden- und Minutenanzeige, deren wunderschöne Zeiger aus blauem Gold sich eindrucksvoll abheben vom makellosen Weiß des Blattes, darunter die 45-Stunden-Gangreserveanzeige auf einem ähnlichen, etwas kleineren Zifferblatt. Zwei limitierte „Frost“-Editionen erschienen 2015 und sorgten für noch mehr Kontrast zwischen diesen Elementen und den handveredelten, gekörnten Zifferblättern, das eine lebendige Kulisse erschuf.

Täuschend magisch scheint das beidseitig entspiegelte Saphirglas über allem unsichtbar zu werden, als ließe sich die

eindrucksvolle Unruh unter ihrem eleganten Doppelbogen fassen. Der Bogen wird aus einem einzigen Metallblock geschnitten und mehrere Stunden lang von Hand poliert, bis er seinen Spiegelglanz erhält.

Dreht man die Legacy Machine 101 um, zeigt der Sichtboden – er ist gewölbt, um die Höhe des Mittelteils verringern zu können, damit die gesamte Uhr flacher erscheint – das exquise von Hand finisierte Werk. Feine geschwungene Platinen und Brücken erweisen dem Stil edler historischer Taschenuhren ihre Reverenz und belegen den Respekt vor der großen Tradition des Uhrhandwerks.

Mit seiner Schönheit, dem Genfer Wellenschliff, den handpolierten Fasen, den Goldchatons und versenkten gebläuten Schrauben betont das Werk der LM101 seine Nähe zur Uhrmacherei vergangener Zeiten, doch es läutet auch eine neue Epoche ein: als erstes Kaliber, das bei MB&F komplett „inhouse“ entworfen und entwickelt wurde. Der preisgekrönte unabhängige Uhrmacher Kari Voutilainen war zwar für das feine Finissierungsdesign und die Treue zur Tradition verantwortlich, doch Architektur und Konstruktion sind zu 100% MB&F.

Die Legacy Machine 101 wurde zunächst in 18-Karat-Rotgold beziehungsweise -Weißgold angeboten. Anschließend erschienen zwei limitierte „Frost“-Editionen mit gekörnter Oberflächenveredelung (18 und 33 Exemplare), gefolgt von einer auf 33 Exemplare limitierten Edition in Platin 950 und einer auf 18 Exemplare limitierten Edition in Palladium. Die aktualisierten Editionen 2021 aktualisierten Versionen sind in 18-Karat-Weißgold mit violetttem Zifferblatt, in 18 Karat-5N+ Rotgold mit einem königsblauen Zifferblatt und in Edelstahl mit einem hellblauen Zifferblatt erhältlich.

WWW.MBANDF.COM

MB&F



LM101 WG PURPLE



LEGACY MACHINE 101

LEGACY MACHINE 101 IM DETAIL

MASCHINE

Auf den ersten Blick ähnelt das Werk der Legacy Machine 101 dem der Legacy Machine N°1, doch bei genauerer Betrachtung zeigt sich, dass es ein gänzlich verschiedenes Kaliber ist. Es handelt sich nicht einfach um eine verkleinerte Version des Uhrwerks der LM1, das vollständig von MB&F entworfen und entwickelt wurde, um in ein 40-mm-Gehäuse zu passen.

Unruhreif und Spirale sind das Herz eines jeden mechanischen Uhrwerks, ihre isochronen (also in regelmäßigen Intervallen erfolgenden) Schwingungen regeln seine Präzision. MB&F-Gründer Maximilian Büsser war schon lange fasziniert von den großen, langsam schwingenden Unruhen alter Taschenuhren: Ihre Schlagzahl liegt bei nur 2,5 Hz bzw. 18.000 Halbschwingungen/h, während moderne Uhren 4 Hz oder 28.800 Halbschwingungen/h aufweisen. Nicht überraschend also, dass hier der Ausgangspunkt für die Entwicklung lag.

Überraschend ist allerdings die Radikalität, mit der Maximilian Büsser die Tradition neu interpretierte. Er veränderte die sonst eher versteckte Positionierung der Unruh von der Rückseite des Werks und setzte sie vorderseitig sogar über das Zifferblatt.

Die Position der Unruh bei der LM101 mag man für avantgardistisch halten, doch die 14-mm-Unruh selbst ist absolut traditionell, mit eigens für MB&F entwickelten Schrauben, einer Spirale mit Breguet-Endkurve und einem beweglichen Spiralklotzenträger. Die neuesten Versionen verfügen über eine Doppelspirale, die erstmals in den LM101 Performance Art Editionen im Rahmen der Zusammenarbeit MB&F x H. Moser & Cie 2020 zum Einsatz kam.

Wer die Dimension der Unruh in der Legacy Machine N°1 schon eindrucksvoll fand, wird feststellen, dass sie im kleineren Durchmesser der LM101 optisch größer wirkt.

ZIFFERBLATT UND ANZEIGEN

Die schwingende, schwebende Unruh dominiert den Anblick der LM101, während die beiden weißen Zifferblätter für Zeitanzeige (Stunden und Minuten) und Gangreserve durch ihren ästhetischen Reiz und die dank der kontrastreichen blauen Zeiger tadellose Ablesbarkeit beeindrucken.

Die weißen Zifferblätter mit ihren strahlend blauen Goldzeigern schweben direkt über dem Werk und ergänzen so das von der im Raum hängenden Unruh skizzierte dreidimensionale Bild. Die Zifferblätter selbst sind leicht gewölbt, ihre Oberfläche wurde mit einer transluzenten Hochglanztechnik, der so genannten laque tendue, gefertigt. Dabei werden mehrere Lackschichten nacheinander aufgetragen und jeweils erhitzt, wodurch sie sich über die Oberfläche der Zifferblätter ausbreiten.

Um die ästhetische Reinheit der Zifferblätter zu erhalten, wurde statt optisch störender Schrauben eine besondere Technik der Befestigung von unten verwendet. Ein feiner Goldrand, um jedes der beiden Zifferblätter unterstreicht das klassisch-zeitlose Erscheinungsbild.

ZUSAMMENFASSUNG

LEGACY MACHINE 101 IM DETAIL

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN DER LM101

„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LEGACY MACHINE 101 VERANTWORTLICH ZEICHNEN

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPT-LABORS

KONTAKT FÜR WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

CHARRIS YADIGAROGLOU

CY@MBANDF.COM

ARNAUD LÉGERET

ARL@MBANDF.COM

MB&F SA, RUE VERDAINE 11,

CH-1204 GENÈVE, SCHWEIZ

TELEFON: +41 22 508 10 38





ZUSAMMENFASSUNG

LEGACY MACHINE 101 IM DETAIL

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN DER LM101

„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LEGACY MACHINE 101 VERANTWORTLICH ZEICHNEN

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPT-LABORS

KONTAKT FÜR WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

CHARRIS YADIGAROGLOU

CY@MBANDF.COM

ARNAUD LÉGERET

ARL@MBANDF.COM

MB&F SA, RUE VERDAINE 11,

CH-1204 GENÈVE, SCHWEIZ

TELEFON: +41 22 508 10 38

LEGACY MACHINE 101

FEINE FINISSIERUNGEN UND TRADITIONELLE UHRMACHERKUNST

Das Werk wurde komplett von und bei MB&F entwickelt, für die historische Genauigkeit der Brückenarchitektur und die feine Finissierung zeichnet der preisgekrönte Uhrmacher Kari Voutilainen verantwortlich.

Ein fein graviertes Strahlenmuster oben auf der Werkplatte (zifferblattseitig) springt aus bestimmten Betrachtungswinkeln gesehen ins Auge, ohne aber die Aufmerksamkeit von den weißen Zifferblättern der Zeit- und Gangreserveanzeige oder von der schwebenden Unruh abzulenken. Stil und Finissierung der durch den Gehäuseboden sichtbaren Brücken und Platten gaben Voutilainen Gelegenheit, auf anspruchsvollste Weise seine Treue zur klassischen Uhrmacherei zu zeigen: in der Form der elegant geschwungenen Brücken ebenso wie durch die traditionell großen Abstände zwischen den Brücken selbst sowie zwischen ihnen und dem Gehäuse.

Überdimensionierte Rubine, die in hochglanzpolierte, versenkte Goldchatons gefasst sind, bilden auf der Rückseite einen optischen Kontrast zum Genfer Wellenschliff der Brücken. Die Rubinlager verweisen nicht nur optisch auf hochwertige klassische Taschenuhrwerke, sie haben auch einen praktischen Nutzen: Sie verringern den Verschleiß, weil sie mehr Öl halten und größer dimensionierte Triebe zulassen.

GEKÖRNTES FINISH FÜR DIE „FROST“-EDITIONEN

Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts erzeugte man ein gekörntes Finish, indem die Komponenten zuvor mit einer speziellen Säuremischung behandelt und anschließend über einer offenen Flamme erhitzt wurden – keine besonders zuverlässige Arbeitsmethode. So wurde ein silbrig-weißer, raureifähnlicher Effekt erzielt, der die Oberflächen vor Oxidation schützte. Dies war damals besonders wichtig, da die Uhren keineswegs wasserdicht waren.

Im Laufe der Zeit wurden sich die Uhrmacher immer mehr der Gefahren bei der Arbeit mit starken Säuren bewusst und suchten nach alternativen Methoden, wobei die effektivste – hinsichtlich Qualität – darin bestand, die Oberfläche sehr

sorgfältig mit einer Drahtbürste zu bearbeiten. Dabei ist es jedoch äußerst schwierig, ein gleichmäßiges Ergebnis zu erzielen, denn übt man ein wenig zu hohen Druck aus oder bürstet man ein wenig zu lange, wird die gewünschte matte Oberfläche durch eine ungleichmäßige Bearbeitung ruiniert.

Heute verfügen nur noch sehr wenige Handwerker über die Fertigkeiten und Erfahrungen, die für ein gekörntes Finish erforderlich sind, und sie hüten ihre Geheimnisse wie ihren Augapfel. Für das moderne gekörnte Finish werden die Oberflächen nicht etwa gebürstet, sondern vielmehr poliert (Metall wird komprimiert, nicht abgetragen). So entstehen besonders harte Oberflächen, die nicht mehr von Hand graviert werden können.





LEGACY MACHINE 101

ZUSAMMENFASSUNG

LEGACY MACHINE 101 IM DETAIL

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN DER LM101

„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LEGACY MACHINE 101 VERANTWORTLICH ZEICHNEN

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPT-LABORS

KONTAKT FÜR WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

CHARRIS YADIGAROGLOU

CY@MBANDF.COM

ARNAUD LÉGERET

ARL@MBANDF.COM

MB&F SA, RUE VERDAINE 11,

CH-1204 GENÈVE, SCHWEIZ

TELEFON: +41 22 508 10 38

INSPIRATION UND REALISIERUNG:

Die Idee für die Legacy Machines von MB&F entstand, als Maximilian Büsser seine Fantasie spielen ließ und dachte: „Was wäre wohl passiert, wenn ich 1867 geboren wäre und nicht 1967? Im frühen 20. Jahrhundert tauchten die ersten Armbanduhren auf, und ich hätte den Wunsch verspürt, dreidimensionale Zeitmessmaschinen fürs Handgelenk zu bauen, aber ich hätte keine Science-Fiction-Figuren oder Kampfjets als Inspiration gehabt. Ich wäre eben von den Taschenuhren dieser Zeit beeinflusst worden, vom Eiffelturm und Jules Verne. Wie hätte meine Maschine zu Beginn des 20. Jahrhunderts dann ausgesehen? Rund wäre sie gewesen (Tradition) und dreidimensional (weil MB&F-Maschinen). Die Legacy Machines sind die Antwort.“

Schon lange pflegt Maximilian Büsser seine Liebe zu Taschenuhren des 18. und 19. Jahrhunderts. Schließlich wurden alle maßgeblichen Komplikationen der feinen Uhrmacherei von heute in dieser Zeit erfunden. Und sie wurden nur mit Stift und Papier entwickelt, nicht etwa mithilfe moderner Computerprogramme. Einzelteile wurden mit extremer Präzision auf im Vergleich zu heute geradezu simplen Maschinen – elektrischen Strom gab es nicht – gefertigt, verziert, zusammengebaut und eingeregelt. Und alles mit einer Qualität und Präzision, die für uns noch heute ein erstrebenswertes Ziel ist. Das im Verhältnis zu aktuellen Armbanduhren großzügigere Format erlaubte eine aufgeräumte Uhrwerksarchitektur mit wundervoll gestalteten Platinen und Brücken.

Weil auch die futuristischen Zeitmessmaschinen von MB&F ihre Grundlagen im Besten haben, was die Uhrentradition zu bieten hat, wollte Maximilian Büsser die alten Meister ehren, indem er sich vorstellte, welche Art Uhr er gebaut hätte, wäre er 100 Jahre früher geboren worden. Das Ergebnis sind die Legacy Machines mit ihrer langsam schwingenden, großen Unruh, gewölbten Zifferblättern, einem historischen Brückendesign und einem klassischen feinen Finish – eine sehr zeitgenössische, dabei aber ausgesprochen traditionelle Umsetzung dieser Traumfantasie.





ZUSAMMENFASSUNG

LEGACY MACHINE 101 IM DETAIL

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN DER LM101

„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LEGACY MACHINE 101
VERANTWORTLICH ZEICHNEN

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES
KONZEPT-LABORS

KONTAKT FÜR WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

CHARRIS YADIGAROGLOU

CY@MBANDF.COM

ARNAUD LÉGERET

ARL@MBANDF.COM

MB&F SA, RUE VERDAINE 11,

CH-1204 GENÈVE, SCHWEIZ

TELEFON: +41 22 508 10 38

LEGACY MACHINE 101

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN DER LM101

MASCHINE

Dreidimensionales mechanisches Uhrwerk, Eigenentwicklung von MB&F

Ästhetische Gestaltung des Uhrwerks und Entwurf der Finissierungen: Kari Voutilainen

Handaufzug mit einem Federhaus

Gangreserve: 45 Stunden

Unruh: speziell gefertigte Unruh mit 14 mm Durchmesser und vier traditionellen Regulierungsschrauben, die über dem Uhrwerk angeordnet ist.

Spiralfeder: mit Breguet-Endkurve und beweglichem Spiralklötzchenhalter doppelte Straumann®-Spirale für die Editionen 2021.

Schwingfrequenz: 18 000 A/h (Halbschwingungen pro Stunde) / 2,5 Hz

Bauteile: 229 Bauteile / 231 für die Editionen 2021

Lagersteine: 23 Steine

Futter: Goldchatons mit polierten Ansenkungen

Feinste Finissierung: Finissierung der Uhrwerkskomponenten von Hand im Stil des 19. Jahrhunderts; in höchster Handwerkskunst ausgeführte Fasenwinkel; polierte Fasen; Genfer Wellenschliff; Handgravuren, Brücken mit schwarzer NAC-Beschichtung für die Editionen 2021 und ein gekörntes Zifferblatt für die „Frost“-Editionen.

FUNKTIONEN

Anzeige von Stunden und Minuten, Gangreserveanzeige

Über dem Zifferblatt aufgehängte große Unruh

GEHÄUSE

Erstauflagen in 18-Karat-Rotgold oder 18-Karat-Weißgold, in Platin 950 (33 Stück) und Palladium 950 (18 Stück)

Zwei „Frost“-Editionen mit gekörntem Finish in 18-Karat-Rotgold (33 Stück) und 18-Karat-Gelbgold (18 Stück).

Editionen 2021 in 18-Karat-Weißgold, 18-Karat-5N+ Rotgold und Edelstahl

Durchmesser: 40,0 mm

Höhe: 16,0 mm

Bauteile: 35

Gewölbtes Saphirglas sowie Sichtboden aus Saphirglas in „Glass Box“-Bauweise, jeweils beidseitig entspiegelt

BAND

Handgenähtes Armband aus Alligator- oder Kalbsleder mit Gold-, Platin-, Edelstahl- oder Palladiumschließe passend zum Gehäuse.

MB&F





ZUSAMMENFASSUNG

LEGACY MACHINE 101 IM DETAIL

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN DER LM101

„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LEGACY MACHINE 101 VERANTWORTLICH ZEICHNEN

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPT-LABORS

KONTAKT FÜR WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

CHARRIS YADIGAROGLOU

CY@MBANDF.COM

ARNAUD LÉGERET

ARL@MBANDF.COM

MB&F SA, RUE VERDAINE 11,

CH-1204 GENÈVE, SCHWEIZ

TELEFON: +41 22 508 10 38

LEGACY MACHINE 101

„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LEGACY MACHINE 101 VERANTWORTLICH ZEICHNEN

Konzept: Maximilian Büsser / MB&F

Produktdesign: Eric Giroud / Through the Looking Glass

Technik- und Produktmanagement: Serge Kriknoff / MB&F

Werkdesign und -finish: Kari Voutilainen

Forschung und Entwicklung: Robin Anne, Thomas Lorenzato, Joey Miserez und Julien Peter / MB&F

Räder und Drehmaschinenbearbeitung: Jean-François Mojon / Chronode, Paul André Tendon / Bandi, Alain Pellet / Elefil Swiss, Patrice Parietti / MPS Micro Precision System, Daniel Gumy / Decobar und Le temps retrouvé

Doppelspirale: Andreas Kurt / Precision Engineering

Spiralklötzchen und Unruhbrücke: Marc Bolis / 2B8 und Benjamin Signoud / AMECAP

Federhaus: Stefan Schwab / Schwab-Feller

Platinen und Brücken: Alain Lemarchand, Jean-Baptiste Pretot und Romain Camplo / MB&F, Rodrigue Baume / HorloFab

Finissierung der Werkteile von Hand: Jacques-Adrien Rochat und Denis Garcia / C-L Rochat

Montage des Uhrwerks: Didier Dumas, Georges Veisy, Anne Guiter, Henri Porteboeuf und Emmanuel Maitre / MB&F

Kundendienst: Thomas Imberti / MB&F

Qualitätskontrolle: Cyril Fallet / MB&F

Gehäuse: Alain Lemarchand, Jean-Baptiste Pretot und Romain Camplo / MB&F

Gehäusefinissierung: Sandra Lambert / Bripoli

Schließe: G&F Châtelain

Krone und Korrektor: Cheval Frères

Zeiger: Waeber HMS

Glas: Stettler

Band: Multicuir

Präsentationsschatulle: Olivier Berthon / Soixanteetonz

Produktionslogistik: David Lamy, Isabel Ortega und Ashley Moussier / MB&F

Marketing und Kommunikation: Charris Yadigaroglou, Virginie Toral, Arnaud Légeret und Camille Reix / MB&F

M.A.D.Gallery: Hervé Estienne / MB&F

Verkauf: Thibault Verdonck, Virginie Marchon, Cédric Roussel und Jean-Marc Bories / MB&F

Grafikdesign: Sidonie Bays / MB&F, Adrien Schulz und Gilles Bondallaz / Z+Z

Produktfotografie: Laurent-Xavier Moulin und Alex Teuscher

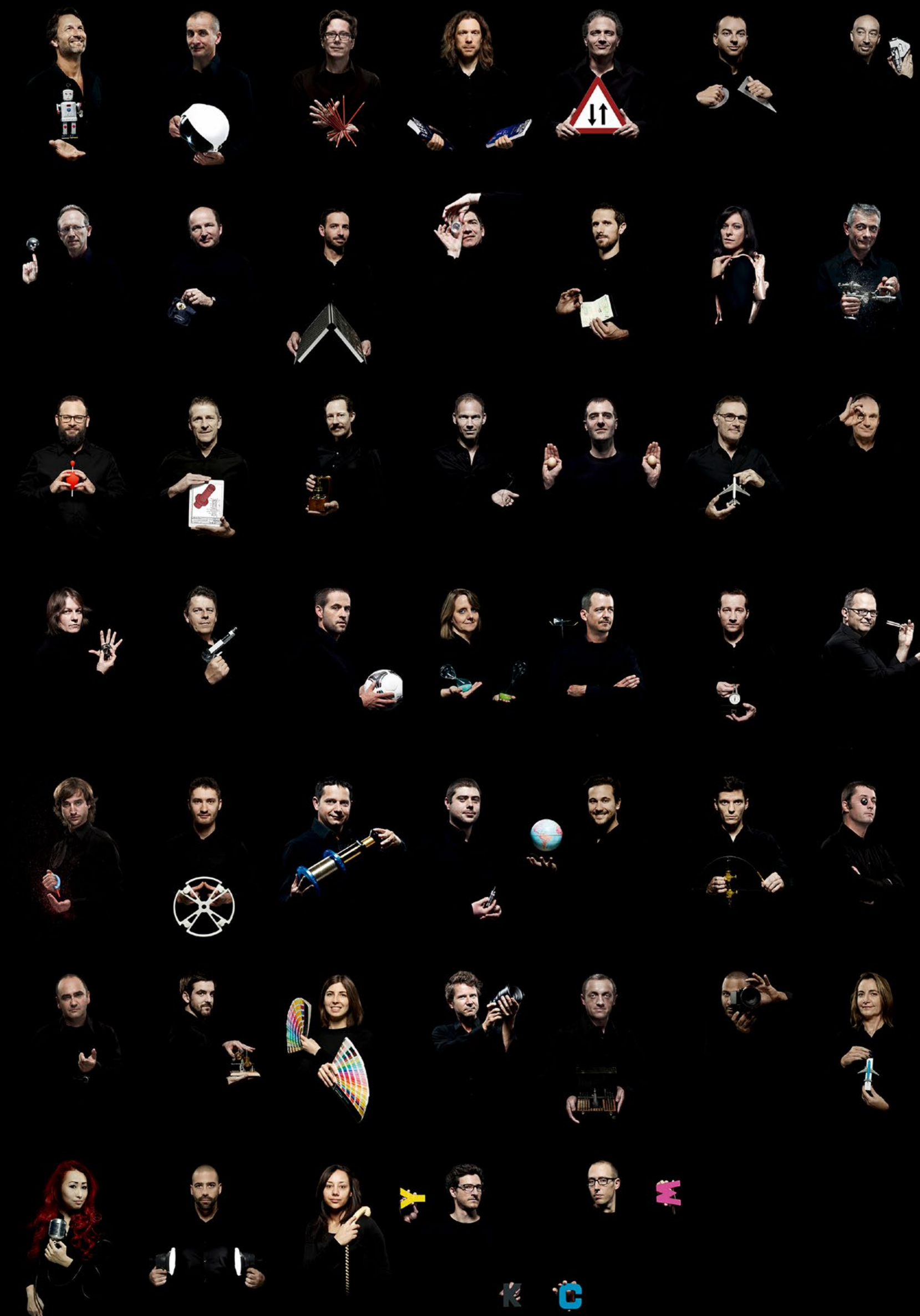
Porträtfotografie: Régis Golay / Federal

Website: Stéphane Balet / Idéative

Film: Marc-André Deschoux / MAD LUX

Texte: Suzanne Wong / Worldtempus

MB&F





LEGACY MACHINE 101

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPT-LABORS

MB&F wurde 2005 gegründet – als weltweit erstes Uhrmacher-Konzept-Labor aller Zeiten. Das Ergebnis sind bis heute nahezu 20 auffallend beeindruckende Uhrenkaliber, die die Grundlage der von Kritikern hoch gefeierten Horological Machines und Legacy Machines bilden und mit denen das Konzeptlabor MB&F weiterhin der Vision von Gründern und Kreativdirektor Maximilian Büsser folgt: die Werke klassischer Uhrmacherei zu dekonstruieren, um dreidimensionale kinetische Kunstwerke zu erschaffen.

Nach 15 Jahren in der Leitung prestigeträchtiger Uhrenmarken kündigte Maximilian Büsser 2005 seine Stellung als Geschäftsführer bei Harry Winston, um MB&F – Maximilian Büsser & Friends zu gründen. MB&F ist ein künstlerisches Mikrotechnik-Labor, welches sich auf das Design und die Herstellung kleiner Serien extremer Konzeptuhren spezialisiert hat. Es bringt dabei talentierte Profis der Uhrenindustrie zusammen, dessen Mitarbeit Büsser respektiert und schätzt.

2007 präsentierte MB&F seine erste Zeitmessmaschine (Horological Machine), HM1. Das skulpturale, dreidimensionale Gehäuse mit wunderschön gefertigtem Antrieb im Inneren hat die Maßstäbe für die eigenwilligen Horological Machines gesetzt, die anschließend folgten: allesamt Arbeiten, die von der Zeit erzählen statt diese nur anzuzeigen. Diese Zeitmessmaschinen haben sich jeweils die Erkundung von Raum (HM2, HM3, HM6), Himmel (HM4, HM9), Straße (HM5, HMX, HM8) und Tierreich (HM7, HM10) zum Thema gesetzt.

2011 brachte MB&F seine Legacy Machine Kollektion heraus, eine Kollektion traditioneller Zeitmesser mit rundem Gehäuse. Diese eher klassischen Uhren – d. h. klassisch für MB&F – erweisen dem hervorragenden Uhrmacher-Know-how des 19. Jahrhunderts eine Hommage, indem sie die Komplikationen der Großen Innovatoren der Uhrmacherkunst aus vergangenen Zeiten für die Gestaltung zeitgenössischer Kunstobjekte neu interpretieren. Auf LM1 und LM2 folgte LM101, die erste Zeitmessmaschine von MB&F mit einem Uhrwerk, welches ganz und gar firmenintern entwickelt wurde. Die darauffolgenden LM Perpetual, LM Split Escapement und LM Thunderdome erweiterten diese Kollektion. 2019 markierte einen Wendepunkt mit der Kreation der ersten Zeitmessmaschine von MB&F für Frauen: der LM FlyingT. 2021 feierte MB&F mit der LMX den 10. Geburt-

stag der Legacy Machines. Seitdem alterniert MB&F zwischen modernen, gewollt unkonventionellen Horological Machines und geschichtlich geprägten Legacy Machines.

Das „F“ in MB&F steht für das Wort Friends und den daraus resultierenden Schritt, die Zusammenarbeit mit von MB&F sehr geschätzten Künstlern, Uhrmachern, Designern und Manufakturen zu lancieren.

Dadurch entstanden zwei neue Kategorien: Performance Art und Co-Kreationen. Bei der Performance-Art-Kollektion bilden bestehende MB&F-Zeitmesser die Basis. Diese werden von externen Kreativen neu überdacht und individuell neu konzipiert. Bei den Co-Kreationen dagegen geht es nicht um neu konzipierte Armbanduhren, sondern um andere Zeitmaschinentypen, die anhand der Ideen und des Designs im Auftrag von MB&F in einzigartigen Schweizer Manufakturen entwickelt und hergestellt werden. Dazu gehören Uhren, die von der Zeit erzählen, wie die gemeinsam mit L'Épée 1839 kreierten Modelle, aber auch andere Formen mechanischer Kunst, die in Zusammenarbeit mit Reuge und Caran d'Ache entstanden.

Um eine adäquate Plattform für diese außergewöhnlichen Werke zu schaffen, eröffnete Maximilian Büsser seine erste Kunstgalerie, die unterschiedlichen Zeitmaschinen sollten hier neben diversen anderen mechanischen Kunstwerken verschiedener Künstler ausgestellt werden. So entstand die erste MB&F M.A.D.Gallery in Genf mit ihren ausgefallenen und einzigartigen Mechanical Art Devices, ihren mechanischen Kunstgegenständen; es folgten weitere Eröffnungen in Taipeh, Dubai und Hongkong.

Zahlreiche Auszeichnungen zeugen seither vom innovativen Charakter der bisherigen Entwicklung von MB&F. Dazu gehören, um nur einige zu nennen, nicht weniger als 5 Preise vom Genfer Grand Prix d'Horlogerie: 2019 ging der Preis für die beste komplizierte Damenuhr an die LM FlyingT, 2016 wurde die LM Perpetual mit dem Preis als beste Kalenderuhr bedacht; 2012 gewann die Legacy Machine No. 1 sowohl den Publikumspreis (durch Abstimmung von Uhrenliebhabern) als auch den Preis für die beste Herrenuhr (durch Abstimmung einer professionellen Jury). 2010 wurde die HM4 Thunderbolt von MB&F für das beste Konzept und Design ausgezeichnet. Im Jahr 2015 erhielt MB&F den „Best of the Best Award“ für die HM6 Space Pirate – den Spitzenpreis der internationalen Red Dot Awards.

WWW.MBANDF.COM

ZUSAMMENFASSUNG

LEGACY MACHINE 101 IM DETAIL

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN DER LM101

„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LEGACY MACHINE 101 VERANTWORTLICH ZEICHNEN

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPT-LABORS

KONTAKT FÜR WEITERFÜHRENDE

INFORMATIONEN

CHARRIS YADIGAROGLOU

CY@MBANDF.COM

ARNAUD LÉGERET

ARL@MBANDF.COM

MB&F SA, RUE VERDAINE 11,

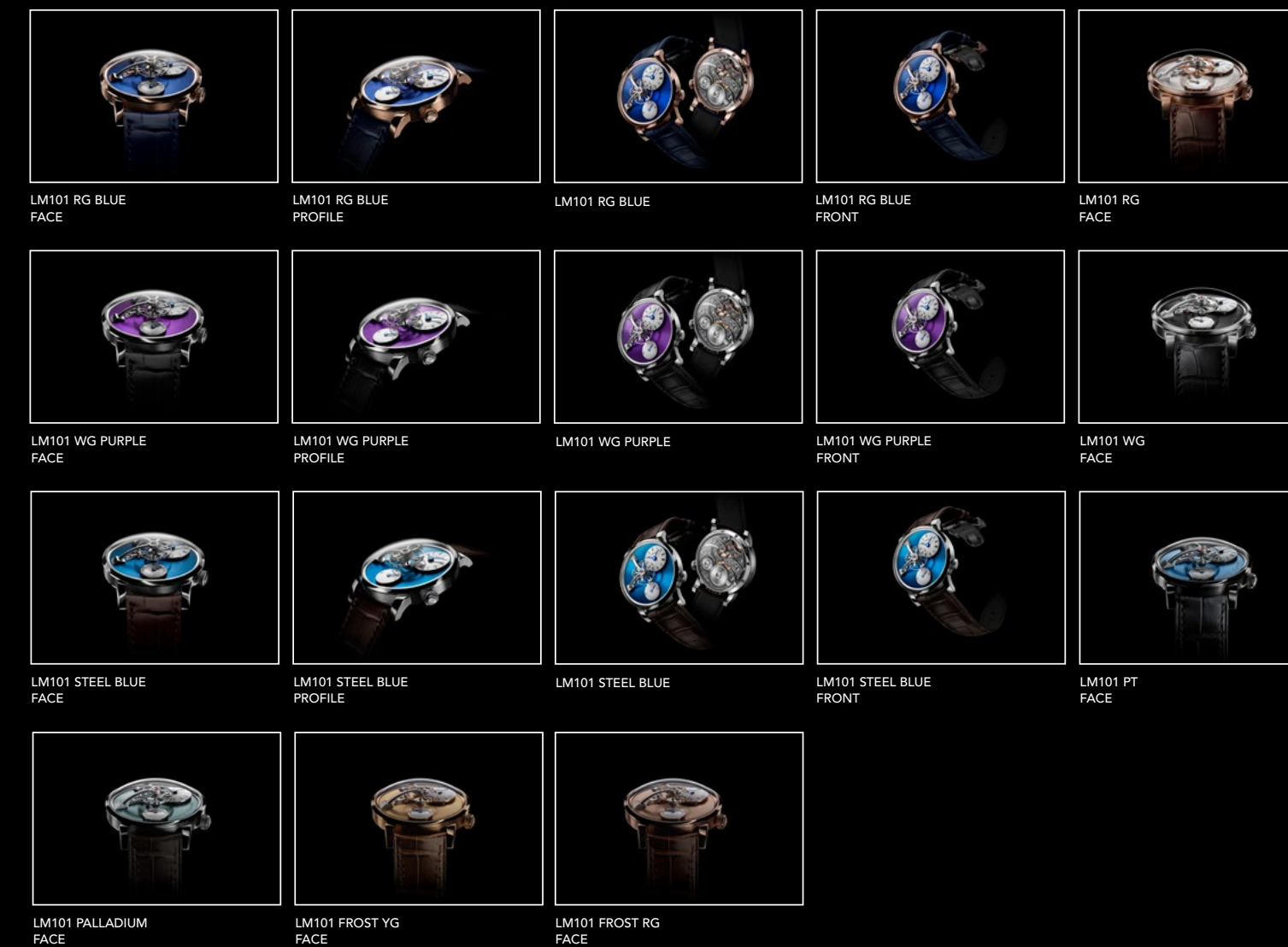
CH-1204 GENÈVE, SCHWEIZ

TELEFON: +41 22 508 10 38

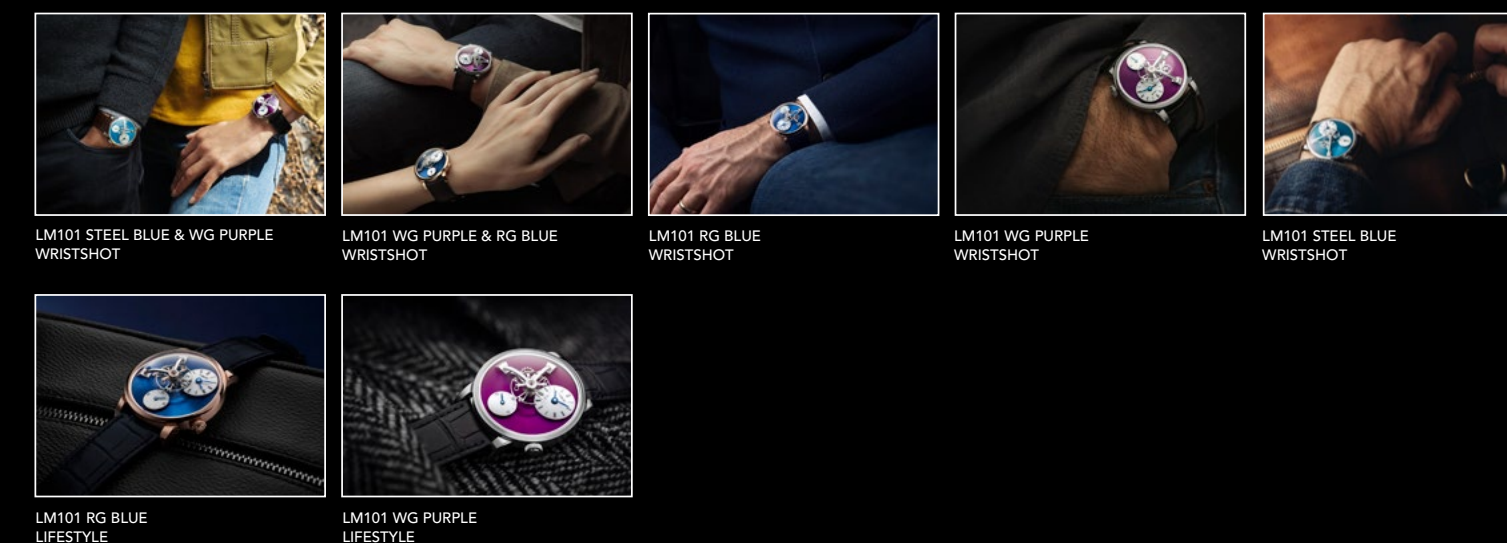
INHALT-ORDNER

[Klicken Sie hier, um Zugang zu Pressemitteilungen in anderen Sprachen und allen Produktfotos \(hohe und niedrige Auflösung\) zu bekommen.](#)

THE MACHINE



LIFESTYLE

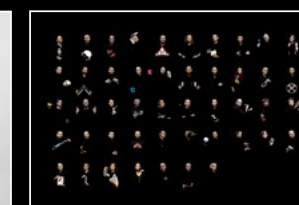


MAXIMILIAN BÜSSER



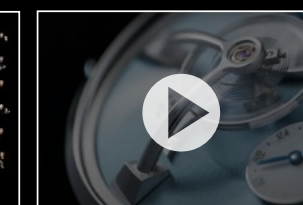
PORTRAIT MAXIMILIAN BÜSSER

FRIENDS



FRIENDS LM101 LANDSCAPE

FILM



THE LM101 SERIES 2019



MOVIE LM101 2021



FOLLOW US ON SOCIAL MEDIA @MBANDF



WECHAT